

VERSOMAT von Benninger : der neue Sektionalschärautomat

Autor(en): **Gager, D.**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Mittex : die Fachzeitschrift für textile Garn- und Flächenherstellung im deutschsprachigen Europa**

Band (Jahr): **114 (2007)**

Heft 6

PDF erstellt am: **26.06.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-679060>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

VERSOMAT von BENNINGER – Der neue Sektionalschärautomat

D. Gager, Benniger AG, Uzwil, CH

Für Benninger war die ITMA 2007 ein grosser Erfolg, sämtliche Erwartungen wurden erfüllt oder gar übertroffen. So Daniel Hirschi, CEO der Benninger Gruppe: «Wir konnten in allen Produktbereichen Abschlüsse tätigen, die uns nicht nur eine gute Auslastung für die nächsten Monate sichern, sondern auch einen erfolgreichen Start ins 2008.»

Benninger präsentierte neue Maschinen und Einrichtungen (Abb. 1), unter anderem einen neuen Sektionalschärautomaten (Versomat) mit einem revolutionären Fadenspanner (Multitens), einen neuen Verweilspeicher (Reacta), mit welchem die Prozesssicherheit in der Gewebelinie gesteigert werden kann. Mit dem Zylindertrockner für Maschenware hat Benninger eine Weltneuheit, die vor allem für den Zwischentrocknungsprozess eingesetzt wird, vorgestellt. Im Folgenden berichten wir über den Schärautomaten VERSOMAT.



Abb. 1: Stand von Benninger an der ITMA 2007 – Webereivorbereitung

Die Anforderungen unserer Kunden steigen ständig, die Webketten werden immer kürzer. BENNINGER bringt mit dem neuen Schärautomaten VERSOMAT das Sektionalschären von Muster- und Kurzketten in eine neue Dimension, und gewährleistet eine effiziente Produktion bei höchster Kettqualität (Abb. 2).



Abb. 2: VERSOMAT Ansicht Schärseite mit Geleseevorrichtung

Mit dem VERSOMAT ist die wirtschaftliche Herstellung von Webketten bei Einsatz kleinster

Garnmengen möglich und er bietet gleichzeitig die Voraussetzungen für das Arbeiten in klassischen Produktionslängen.

Neuste Technik

Der neu entwickelte Automat mit dem integrierten Schärtisch, der sich im Oberbau der Maschine befindet, ermöglicht durch sein innovatives Steuerungskonzept eine bisher noch nie erreichte Produktionsgeschwindigkeit. Der VERSOMAT zeichnet sich durch folgende technische Merkmale aus:

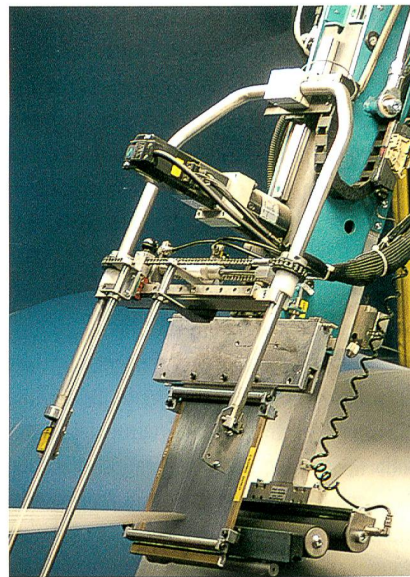


Abb. 3: Bandzugregulierung und Teilungsüberwachung

- Produktion von Schärbändern mit einer minimalen Breite von 4 mm oder (je nach Garnfeinheit) minimal 12 – 24 Fäden. Bei einer maximalen Fadenzahl von 480 – 560 und bis zu 150 mm Bandbreite ist mit dem VERSOMAT eine optimale Anpassung an eine flexible Produktion möglich.
- Die Zeiten für jede Fadenteilung bei einem Fadenkreuz oder der Schlichteteilung liegen bei 7 Sekunden pro Teilungsvorgang.
- Eine maximale Schärgewindigkeit von

750 m/min erlaubt eine optimierte Produktion in Funktion der Garneigenschaften.

- Die perfekte Fadenspannung im Schärprozess zwischen Gatter und Maschine durch die bewährte Bandzugregulierung (Abb. 3) und eine geregelte Bäumspannung bilden die Grundlage für eine Kettproduktion, die höchste Qualitätsansprüche erfüllt.
- Der VERSOMAT wird in einer Arbeitsbreite von 2'200 mm für den klassischen Bekleidungssektor sowie in 3'600 mm für den Bereich Dekoration und Möbelbezugsstoffe angeboten.

Höchste Kettqualität

Mit einer lasergestützten Vorschubermittlung und der Bandzugregulierung sind ein korrekter Wickelaufbau über die Kettbreite und eine konstante Fadenspannung über die Kettlänge sichergestellt. Die optische Überwachung der Fadenteilung (Abb. 4) am Schärblatt beim

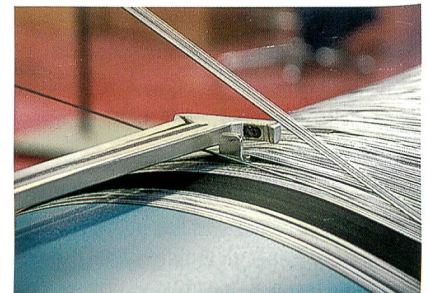


Abb. 4: Optische Positionsprüfung der Teilungsschieber

automatischen Einlegen der Teilschnüre (diese werden im Rüstprozess einfach in der Schärstrommel deponiert) wird ergänzt durch die optische Positionsprüfung der Teilungsschieber. Dadurch sind ein gleichmässiger und zylindrischer Wickelaufbau sowie das korrekte Einlegen der Teilschnüre garantiert, beides Voraussetzungen für eine einwandfreie Kettqualität.

Flexibilität und hohe Produktivität

Die neue Geleseevorrichtung ist nicht am Boden fixiert sondern Teil des Automaten und befindet sich im Oberbau der Maschine. Diese Vorrichtung bildet durch die geteilte Ausführung der Fadenführung und der Geleseeblätter die Grundlage für ein zeitlich optimiertes Arbeiten bei Partiewechseln. Bei einer Anlagenkonfiguration VERSOMAT und Gatter mit z.B. 480 Spulen kann die Anlage im Teilgatterbetrieb als 2-Gatterschärenanlage mit je 240 Fäden betrieben werden. Dadurch ist ein Schären ab der ersten Gatterhälfte möglich und gleichzeitig kann der Bediener die zweite Gatterhälfte vorbereiten.



Abb. 5: Rüstwagen für Fadenführung, Gelese- und Schärblatt

Der Rüstwagen (Abb. 5) nimmt die Fadenführungselemente, das Gelese- und das Schärblatt auf (Abb. 6). Dies bietet die Voraussetzung für eine neue Kettfolge, die während des Schärprozesses vorbereitet werden kann und die Stillstandszeiten auf ein Minimum reduziert. Mit dem VERSOMAT kann der Kunde mit kleinsten Schärbandbreiten (ab 4 mm) und stark reduzierter Spulenzahl im Gatter produzieren. Diese reduzierte Spulenzahl ermöglicht ein Gatterrüsten innert kürzester Zeit. Durch die kurzen Teilungs- und Bandwechselzeiten und einen reduzierten Garneinsatz erlaubt der VERSOMAT eine wirtschaftliche Produktion von Muster- und Kurzketten ohne Kompromisse bei der Qualität. Gleichzeitig bietet er die Flexibilität, Ketten mit einem Wickeldurchmesser von bis zu 700 mm zu produzieren.

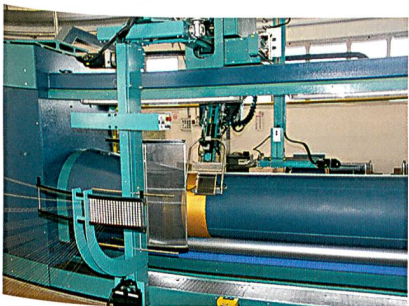


Abb. 6: Gelesevorrichtung mit geteilten Geleseblättern

Breites Einsatzgebiet

Die Praxis mit über 20 installierten Anlagen bestätigt das breite textile Einsatzgebiet. Der VERSOMAT ist geeignet für die Verarbeitung von Seidengarnen, Multi- und Monofilamenten und Stapelfasern vom feinsten Baumwollgarn bis zu den größten Wollreichgarnen.

Ergonomie und einfache Bedienung

Der VERSOMAT besticht durch seine platzsparenden Dimensionen. Bei der Ergonomie wurde vor allem auf eine ausgezeichnete Zugänglichkeit für alle bedienerrelevanten Eingaben Wert gelegt. Das Bedienkonzept ist einfach aufgebaut und verfügt über eine zentrale Eingabestation und Funktionstasten für den Schär- und Bäumteil. (Abb. 7)

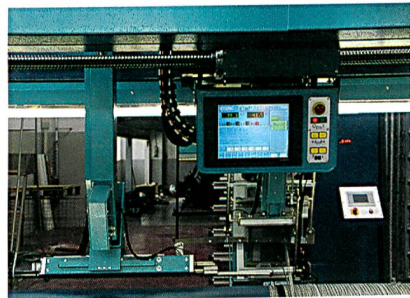


Abb. 7: Zentrale Eingabestation

Zusammenfassung

Ein neues Maschinenkonzept bringt das Sektionalschären von Muster- und Kurzketten in eine neue Dimension. Der neu entwickelte Roboter erlaubt eine noch nie dagewesene Produktionsgeschwindigkeit. Dadurch können Bänder bis minimal 4 mm geschärft werden, und eine wirtschaftliche Kettproduktion bei stark reduzierter Spulenzahl im Gatter ist möglich. Der optimierte Garneinsatz und der neue Teilgatterbetrieb ermöglichen im Vergleich zu konventionellen Schäranlagen kürzere Rüstzeiten.

Der VERSOMAT verfügt über ein Einsatzgebiet, das vom feinsten Seiden- oder Baumwollfaden bis zum größten Wollreichgarn reicht. Die Ergonomie einer VERSOMAT Schäranlage ermöglicht eine einfache und schnelle Bedienung. Zusammen mit der Prozesssteuerung liefert das die Basis für eine wirtschaftliche und qualitativ hochstehende Produktion von Muster- und Kurzketten.

Treffen der ehemaligen Textilfachschüler des Jahreskurses 1951/52 (53) in Zürich

55 Jahre nach Abschluss des zweisemestrigen Kurses trafen sich am 17. August 2007 zwölf ehemalige Webermeister, Disponenten und Textilkaufler im «Zeughauskeller» Zürich zu einem Klassentreffen. Leider konnten einige

Mitschüler aus gesundheitlichen Gründen nicht dabei sein. Auch hat der Tod bereits Lücken in unsere Reihen gerissen. 1982, also 30 Jahre nach Abschluss der Schule, konnte eine stattliche Zahl der Absolventen anlässlich der GV der Schweiz. Vereinigung von Textilfachleuten bereits schon einmal ein Wiedersehen feiern.

Sehr gespannt waren nun trotzdem alle, was sich in den letzten 25 bzw. sogar 55 Jahren alles ereignet hatte, und ob man wohl den einen oder andern Kollegen auf Anhieb wieder erkennen würde.

Angeregt wurde das Treffen von Alois Zehnder, dem treuesten Textiler unter uns, der in Kolumbien eine Weberei betrieb. Leider konnte er selbst dann doch nicht teilnehmen. Er möchte dies aber 2008 während seinen nächsten Schweizerferien möglich machen.

Othmar Brändle griff die Idee auf und organisierte das sehr gelungene und allseits geschätzte Treffen. An seiner Adresse Lindenstrasse 2, 9424 Rheineck, Tel. 071 888 25 76, könnten sich auch bisher «verschollene» ehemalige Mitschüler melden.



Veteranen

Es war spannend zuzuhören, als nach dem Essen jeder seinen beruflichen und persönlichen Werdegang seit 1952 kurz erzählte. Aus den bekannten bedauerlichen Gründen waren leider fast alle gezwungen, die Textilsparte zu verlassen. Ganz klar, dass auch noch manche lustige Episode aus der vergangenen Letten-Zeit wieder aufgefrischt wurde. Einige Weithergereiste mussten dann aufbrechen, sodass für das Gruppenbild nur noch sieben Teilnehmer anwesend waren.

Und wie soll es nun weitergehen mit dem «neuen Altherrenclub»? Die Idee, sich zusammen mit Alois Zehnder nächstes Jahr wieder zu versammeln und bei dieser Gelegenheit der Schule im Letten einen Besuch abzustatten, fand breite Zustimmung. Wir freuen uns, auf diese Weise mit der ehemals so vertrauten Textilindustrie wenigstens ein bisschen verbunden zu bleiben!

Hans Schoch